
5449/J XXV. GP

Eingelangt am 17.06.2015

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Mag. Haider
und anderer Abgeordneter

an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
betreffend **Benimmregeln für den Tourismus**

Tp-Blog vom 08.06.2015

In der Wienerzeitung vom 08.06.2015 findet sich die Schlagzeile: "Benimmregeln für den britischen Ballermann". *"Behörden und Tourismusbetriebe wollen den touristischen Exzessen verschiedenster Art Einhalt gebieten und wildgewordene Gäste unter Kontrolle bringen. Abgesehen vom Image, das leidet, scheint es auch handfeste Probleme mit der Sicherheit zu geben. Brauchen wir das – Benimmregeln im Tourismus? Oder hat sich hier ein Produktschlager verselbstständigt?"*

Bereits am 12.01.2014, fand sich in orf.at ein ähnlicher Artikel, der sich mit Benimmregeln für chinesische Touristen auseinandersetzte:

"Immer mehr Chinesen reisen ins Ausland. Doch anscheinend hat die chinesische Regierung wenig Vertrauen in ihre reisewütigen Landsleute. Denn nicht immer ist das Verhalten chinesischer Touristen im Ausland vorbildlich. Chinas nationale Tourismusbehörde veröffentlichte daher im Herbst letzten Jahres auf ihrer Website Benimmregeln für den Reisenden."

Das 64-seitige Regelwerk „Guidebook for Civilized Tourism“ („Leitfaden für zivilisiertes Reisen“) schreibt vor, wie sich der Chinese als Tourist zu verhalten hat. Was auf den ersten Blick ironisch wirkt, ist ernst gemeint: Beispielsweise wird empfohlen, nicht in der Nase zu bohren. Ebenfalls tabu: ins Schwimmbad urinieren oder die Rettungsweste aus dem Flugzeug mitgehen lassen. Beim Essen sollte demnach nicht geschmatzt und die Suppe nicht direkt aus der Schale geschlürft werden, heißt es in der Anleitung weiter. Außerdem sollen Touristen keine überlangen Sitzungen auf öffentlichen Toiletten abhalten und dort keine Schuhabdrücke auf Klobrillen hinterlassen."

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Und auch in Österreich war noch im vergangenen Jahr der Knigge“ für Araber im Pinzgau“ in aller Munde. Darin sollte über „richtiges“ Verhalten in Österreich aufgeklärt werden.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Anfrage

1. Wie stehen Sie als Wirtschaftsminister zu Benimmregeln für Touristen wie jene in Mallorca, für chinesische Touristen oder den ehemaligen Knigge für Araber in Österreich?
2. Sollten generelle Tourismusregeln (unabhängig von bestimmten Nationalitäten) auch für Österreich angedacht werden? Wenn ja, wie werden Sie sich dafür einsetzen? Wenn nein, warum nicht?
3. Liegen Ihrem Ministerium Informationen bezüglich Benimmregeln für Touristen in anderen europäischen Staaten vor?
4. Wenn ja, in welchen europäischen Staaten gibt es derartige Regelungen und welche Bereiche werden hierbei geregelt?
5. Liegen Ihrem Ministerium Informationen bezüglich Benimmregeln für Touristen in außereuropäischen Staaten vor? Wenn ja, um welche Länder und Bestimmungen handelt es sich hierbei genau?
6. Gibt es seitens Ihres Ministeriums Erfahrungswerte mit bestimmten Nationalitäten, die als Negativbeispiele für Touristen in Österreich herausstechen?
7. Wenn ja, um welche Konfliktsituationen hat es sich hierbei gehandelt und wie wurde darauf reagiert?